

Kind an eigener Schule einschulen?

Beitrag von „Roswitha111“ vom 20. November 2016 10:42

[Zitat von cubanita1](#)

Na, dann frag ich bei all dem Zuspruch auch von Seiten der Ärzte und des betroffenen Kindes, warum die andere Schule eine Option ist und ihr euch den Aufwand nicht spart?

Das ist eine berechtigte Frage.

Die zweite Schule bietet gegenüber unserer auch Vorteile, beispielsweise bessere Anschlussmöglichkeiten durch angeschlossene weiterführende Schule.

Außerdem möchte ich auf Nummer sicher gehen und zumindest 2 Optionen haben. Eine Aufnahme bei uns ist sehr wahrscheinlich, aber auch nicht 100% sicher. Das hängt davon ab, wieviele Schüler bei uns angemeldet werden und welche Einschränkungen sie haben.

Für den (hauptsächlichen) Förderschwerpunkt unseres Kindes gibt es in unserem BL keine Schwerpunktschulen, die Kinder werden demnach an verschiedenen FöS und Regelschulen unterrichtet. In Absprache mit den Ärzten und Therapeuten denken wir, dass eine Schule mit dem Förderschwerpunkt kmE dem Kind am ehesten entspricht. Es ist aber nicht in dem Sinne körperlich behindert. Bei uns an der Schule (und auch an der anderen, die in Frage kommt) müssen aber zunächst die Kinder aufgenommen werden, deren hauptsächlicher Förderschwerpunkt kmE ist. Die verbleibenden Plätze können dann an Kinder vergeben werden, die einen anderen Förderschwerpunkt haben.

Das macht es nicht so ganz einfach, das zu kalkulieren, weder an Schule A noch an Schule B. Daher fahren wir lieber zweigleisig.